

Grundschule Mindener Straße, Herford

Grundschule Mindener Straße, Herford

Offene Ganztagschule
Mindener Straße 98
32049 Herford
Tel.: 05221-1894040

gs-mindenerstrasse@herford.de
www.gs-mindenerstrasse.de/

Schulleiter: Stephan Kern
Bezirksregierung Detmold

Schwerpunkte

- Individualisiertes Lernen
- Soziales Lernen
- Mitbestimmung und Teilhabe

Kontaktpersonen

Britta Fredebeul
E-Mail: gs-mindenerstrasse@herford.de

Die Grundschule Mindener Straße entwickelt sich seit dem Schuljahr 2010/2011 zu einem inklusiven System und hat insbesondere Unterrichts- und Erziehungsprozesse u. a. auf der Grundlage des Index für Inklusion hinterfragt, weiterentwickelt und systemspezifisch umgestaltet. An diesem Prozess waren alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztags beteiligt. Neben gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen und fest installierten Teamzeiten ist auch der Ganztag in der Steuergruppe vertreten.

Anfänglich stand die Prävention bis zum Schuleintritt im Fokus. Dafür wurde ein neues kompetenzorientiertes Screening für die Schulanmeldung entwickelt. Nach der Schulanmeldung werden nun zeitnah individuelle Entwicklungspläne (IEP) erstellt, die bis zum Schuleintritt entsprechende Maßnahmen vorsehen und Verantwortlichkeiten festlegen. Dies geschieht in Absprache mit Eltern und Kindergärten (und ggf. weiteren Personen). Weiterhin erfolgte eine feste Installierung von Förderprogrammen für Schülerinnen und Schüler mit Rechenschwäche oder Lese-Rechtschreibschwäche. Um den inklusiven Gedanken konsequent umzusetzen und auch den Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen den bestmöglichen Lernweg zu bieten, wurde die Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend organisiert.

Entwicklungsvorhaben:

- Optimierung der Verzahnung zwischen Schule und Ganztag unter der Berücksichtigung des inklusiven Gedankens: „Eine Schule für alle“
- Anpassung/Änderung der Tagesstruktur, Änderung der Klassenzusammensetzung für starke Lerngruppen
- Weiterentwicklung einer gemeinsamen Philosophie mit folgenden zentralen Leitideen: Verschiedenheit als Chance begreifen – Persönlichkeit stärken – Wissen erwerben und Kompetenzen entwickeln

Auf den folgenden Seiten finden Sie

Individuelle Förderung	2
Soziales Lernen	3
Mitbestimmung und Teilhabe	4

Individuelle Förderung

An der Grundschule Mindener Straße werden die Schülerinnen und Schüler der Schuleingangsphase seit dem Schuljahr 2013/2014 jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 3 und 4 werden jahrgangsbezogen unterrichtet.

Es gibt verbindliche Vereinbarungen und Strukturen, die für die Schuleingangsphase als auch teilweise für die Jahrgänge 3 und 4 gelten.

Kooperative Planung und Entwicklung:

- Verbindlich abgesprochen ist der Einsatz des Herforder Logbuchs für alle Schülerinnen und Schüler. Es unterstützt die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne besondere Unterstützungsbedarfe, gibt Rückmeldungen, hält Absprachen fest und gibt einen Überblick über individualisierte Unterrichtsinhalte bzw. -angebote. Eltern erhalten einen Einblick in fachliche Inhalte der Schule, die Entwicklung des Sozialverhaltens sowie die Eigenschaft der Selbstreflexion ihres Kindes. Es wird außerdem genutzt, um Lernzeiten zu strukturieren. Zudem dient das Herforder Logbuch als Kommunikationsmedium zwischen Ganztagsschule und Elternhaus.
- Für den Anfangsunterricht in Mathematik und Deutsch wurde ein schulinternes und fundiertes Curriculum mit u. a. festgelegten Zeitpunkten verschiedener Diagnoseverfahren erarbeitet.
- Die Arbeit mit Wochen- oder Arbeitsplänen wurde in allen Jahrgängen installiert.

Entwicklungsvorhaben:

- Vertiefung zentraler Schwerpunkte des jahrgangsübergreifenden Lernens z. B. im Hinblick auf Unterrichtsentwicklung (s.u.), Absprachen, individuelle Entwicklungsplanung
- Optimierung/Nutzung kooperativer Lernformen zur Individualisierung von Unterricht
- Stärkung der kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen

Soziales Lernen

Die Grundschule Mindener Straße hat sich mit Eltern und Schülerinnen und Schülern gemeinsam auf eine einheitliche Schulregel für alle verständigt und Konsequenzen bei entsprechendem Fehlverhalten festgelegt. Diese Schulregel in Form des „Ampelsystems“ fußt auf dem Leitgedanken „Jeder hat das Recht auf einen ungestörten Schultag. Niemand hat das Recht, den Anderen zu beleidigen, auszugrenzen oder zu verletzen. Geschieht dies dennoch, erfolgt Konfrontation!“.

Aspekte des Sozialkonzepts:

- Es gibt in der Schule eine verbindliche Regel für alle am Schulleben Beteiligten: das Ampelsystem (da die Schulregel so formuliert ist, dass sie sich auf den ganzen Schultag bezieht, gilt das Ampelsystem ebenfalls ganztägig – auch in Angebots-, Lern- und freien Spielzeiten).
- Allen Schülerinnen und Schülern (und Eltern) ist diese Regel bekannt und alle kennen die Konsequenzen bei entsprechendem Fehlverhalten.
- Alle Kinder nehmen in der Schuleingangsphase am jährlichen Coolnesstraining teil. Hier werden gewünschte und angemessene Verhaltensweisen besprochen und eingeübt, die im Schulalltag und durch den Leitgedanken auch eingefordert werden.
- Es wird im alltäglichen Umgang viel Wert auf ein freundliches Miteinander gelegt, die Schülerinnen und Schüler lernen respektvoll mit allen am Schulleben beteiligten Personen umzugehen und hilfsbereit zu sein.
- Die Arbeiten aller Personen werden entsprechend wertgeschätzt.

Entwicklungsvorhaben:

- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit insbesondere in Bezug auf die Steuerung des eigenen Verhaltens (Persönlichkeit stärken)
- Minimierung von Unterrichtsstörungen sowie Förderung eines respektvollen Umgangs unter allen Beteiligten
- Einforderung von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Wertschätzung

Weiterführende Materialien:

- [Übersicht zum Ampelsystem der Grundschule Mindener Straße](#)

Mitbestimmung und Teilhabe

Kinder sollen ihre Lebens- und Lernumwelt mitgestalten, in Entscheidungsprozesse eingebunden und bei der Durchführung von Prozessen und Projekten beteiligt werden.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Mindener Straße haben sich die Mitarbeitenden auf den Weg gemacht, zunächst die Pausen und Ganztagszeiten für die Schülerschaft attraktiver und bewegter zu gestalten.

Die Schule unterstützt, dass alle Schülerinnen und Schüler am Projekt Bewegte Pause teilhaben. So konnten Schülerinnen und Schüler mittels Fragebogen Angaben zur Neuanschaffung von Pausenspielzeugen machen. Im Rahmen der finanziellen Mittel wurden diese nach einer Auswertung angeschafft. In einem neu angeschafften Bauwagen werden die Spielmaterialien verwahrt. Die Ausleihe und „Instandhaltung“ wird ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Auch in freien Zeiten am Nachmittag nutzen die Kinder in Eigenregie den Bauwagen und übernehmen beispielsweise sehr gerne die Aufgabe, die Ausleihe zu betreuen. Die Pausenzeiten wurden aufgrund des Vorhabens verlängert. Innerhalb dieses Prozesses lag und liegt der Schwerpunkt auf der Partizipation der Kinder.



Verantwortung übernehmen die Schülerinnen und Schüler jetzt auch bei der Essensausgabe, die seit kurzer Zeit neben dem Tischdienst in ihrer Verantwortung liegt. Aktuell ist zudem die Beteiligung der Viertklässler beim Aufstellen des Essensplans in Arbeit. Letzte konkrete und verbindliche Vorbereitungen und Absprachen müssen noch getroffen werden, sodass die Schülerinnen und Schüler zeitnah mit der Küchenkraft verantwortlich planen können.

Entwicklungsvorhaben:

- Mitmachen, Mitgestalten, Teilhaben lohnt sich – die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich im Schulalltag verantwortlich einzubringen.
- Meinungen äußern und sich einbringen lohnt sich – die Schülerinnen und Schüler lernen, dass ihre Meinung gefragt und bei gewissen Entscheidungsprozessen wichtig ist, um Schule weiterzuentwickeln. Das WIR-Gefühl soll gestärkt werden.

Weiterführende Materialien:

- [Fragebogen zu den Wünschen an Spielzeug für die Bewegte Pause](#)